

Streit der Generationen?

Altern im Feld von Generationenbeziehung und Generationenverhältnis

Franz Kolland

Zusammenfassung

Die gegenwärtige Generationendiskussion leidet nicht nur an beträchtlichen begrifflichen Ungenauigkeiten, sondern auch daran, dass die vorhandenen Daten sehr oft zu einseitigen Generalisierungen genutzt werden. In diesem Beitrag werden nach einer Diskussion der Theoriegeschichte des Generationendenkens und des demographischen Wandels Forschungsergebnisse zum Klima des Generationenverhältnisses, den Beziehungen zwischen den Generationen in der Familie und in der Arbeitswelt dargestellt. Gezeigt wird, dass die meisten älteren Menschen fest in die Familie integriert sind und dort wichtige Aufgaben erfüllen. Und dies geschieht, obwohl die Generationen nur zu einem geringen Prozentsatz gemeinsam unter einem Dach wohnen und doch eine gewisse Ambivalenz in den Beziehungen gegeben ist. Letzteres drückt sich darin aus, dass auf der Einstellungsebene die Familie als hauptsächlicher Ort von Generationenkonflikten wahrgenommen wird. Etwas anders sieht das außerfamiliale Generationenverhältnis aus, welches weniger durch Konflikt als durch mangelnde Kommunikation gekennzeichnet ist. Wenn auch insgesamt die Bedeutung der Zugehörigkeit zu Generationen-Bewegungen eher in Rückbildung begriffen ist, so bildet das Altern der Baby Boom Generation ein gewisses Risiko im Generationenverhältnis der Zukunft.

Schlagwörter

Demographischer Wandel, Generation, Generationenkonflikt, Generationenbeziehungen